

204. ~~77~~

WIENER HATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
25. Jahrg. Wien, Dienstag, 11. Mai 1915. Nr. 174.

Die Kartoffelabgabe durch die Gemeinde. Um dem vielseitig ausgesprochenen Wunsche aus den Kreisen der Konsumenten entgegenzukommen, hat der Bürgermeister verfügt, daß neben der bereits bestehenden Abgabestelle für Kartoffeln in der Sedlitzhalle im 1. Bezirk, eine weitere Abgabestelle im 20. Bezirk auf dem Nordwestbahnhofe und zwar in den Magazinen der Firma Schenker & Co. errichtet und von dieser Stelle aus vom Mittwoch, den 12. d.M. angefangen, Kartoffeln zum Preise von 14 K per 100 kg zur Ausgabe gelangen werden. Die Gemeinde hat die Absicht in Bälde eine dritte Verkaufsstelle für Kartoffeln auf dem Ostbahnhofe im 10. Bezirke zu errichten. Auch dem weiteren geäußerten Wunsche, daß die Gemeinde Wien Mengen unter 50 kg Kartoffeln ausgeben soll, wird von nun an dadurch Rechnung getragen werden, daß auch Bezugsmeldungen auf 25 kg entgegengenommen werden. Durch die Errichtung dieser zweiten Verkaufsstelle wird insbesondere der Bevölkerung des 20., 21., 9. und des oberen Teiles des 2. Bezirkes der Bezug von Kartoffeln wesentlich erleichtert.

Kriegsanleihe-Zeichnung bei der städtischen Zentralsparkasse. Bereits zu Beginn der Geschäftsstunden machte sich am Montag bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien sowohl in der Zentrale wie in den Zweiganstalten ein starker Andrang der Zeichner bemerkbar. Namentlich waren es größere Einlageguthaben, die zur Zeichnung verwendet wurden, wenngleich auch die sogenannten kleinen Sparer wie bei der ersten Kriegsanleihe wieder ihr stattliches Kontingent stellten. Die praktische Einrichtung, welche die Anstalt für die zweite Kriegsanleihe geschaffen hat und wodurch es den Partein ermöglicht wird, zu ihrer Bequemlichkeit gleich ~~BEI~~ die Anmeldung zur Verwahrung der gezeichneten Kriegsanleihe zu erstatten, findet einstimmigen Beifall unter den Zeichnern, zumal ihnen dadurch jede Bemühung um die Verwertung des Erlöses der Kupons und der Titres abgenommen wird, da dieser dem von ihnen bezeichneten oder neu auszustellenden Einlagebuche automatisch gutgeschrieben wird. Auch aus der Provinz und aus dem Felde laufen zahlreiche Anmeldungen ein, wobei es sich zeigt, daß der Zeichnungsvorgang auch in seiner vereinfachten Form schon weiten Kreisen geläufig geworden ist. Soweit sich das Resultat des ersten Tages bisher überblicken läßt, wurden in der Zentralsparkasse und den Zweiganstalten über eine Million Kronen gezeichnet.

Auf dem Felde der Ehre gefallen. Am 29. v.M. starb in Klausenburg der Hauptmann des Landwehr-Infanterie-Regimentes Nr. 21 Josef Fürst infolge einer Verletzung, welche er sich in den blutigen Kämpfen am Uszokerpaß zuzog. Er nahm an zahlreichen Schlachten und Gefechten auf dem nördlichen Kriegsschauplatz teil und wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde durch das Signum laudis ausgezeichnet. Vor Kriegsbeginn war er Lehrer an der Kaiser Franz Josef-Militärakademie in Wien, und auch als Militärfechtmeister hatte er einen guten Ruf und wurde vielfach prämiert. Er war der Sohn des Amtleiters des Magistratischen Bezirksamtes für den 21. Bezirk Magistratsrates Franz Fürst und genoß wegen seines reichen militärischen Wissens und seines liebenswürdigen Wesens großes Ansehen der Vorgesetzten und Untergebenen. Er erreichte ein Alter von 29 Jahren.

Dieser Tage kam dem Marktamtsobersinspektor Karl Philipp die Nachricht zu, daß sein mittlerweile verstorbenen Sohn Leutnant Oskar Philipp zur Zeit als dieser noch Führer war, durch die Silberne Tapferkeits-Medaille ausgezeichnet wurde. Leutnant Philipp war zweimal lebensgefährlich verletzt worden, wurde jedoch wieder gesund und als er zum dritten Male wieder ins Feld rückte, erhielt er eine tödliche Verletzung, der er erlag.

Der Verein der Gas- und Wasserfachmänner von Oesterreich und Ungarn hält am 14. und 15. Mai d.J. seine Jahresversammlung in Wien ab. Der ersten Zeit gemäß wird von jeder Festlichkeit abgesehen und werden die beiden Tage nur geschäftlichen Angelegenheiten, fachlichen Vorträgen und Besichtigungen gewidmet. Die Vorträge finden an beiden Tagen in der Zeit zwischen 9 und 12 Uhr vormittags im Vortragssaale der städtischen Gaswerke statt. Am 14. Mai werden sprechen: Direktor Vaigl über die Zukunft der Gasindustrie, Oberingenieur Schön über die Verwertung des Kriegskokes, Direktor La Ruelle über Mundlicht und Oberinspektor Kaiser über die Gasverteilung im Versorgungsgebiete der städtischen Gaswerke in Wien. Am 15. Mai finden nachfolgende Vorträge auf dem Gebiete der Wasserversorgung statt: Priv. Doz. Dr. Biegeleisen „Grundlagen zur Berechnung von Wasserrohrleitungen“, Ingenieur Muchka: „Moderne Schnellfilter mit besonderer Berücksichtigung der Konstruktion von Bollmann“, und Ing. Blumenau „Ueuer moderne Hauswasserversorgung“. Am den Nachmittagen werden Besichtigungen der städt. Elektrizitätswerke und der Wienfluß-Einwölbung vorgenommen.

Die Frohnleihnamsprozessionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß für die Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Bestreitung von Repräsentationsauslagen anlässlich der im heurigen Jahre in den verschiedenen Bezirken zu ver-

der Bezirke 2 bis 20 einen Gesamtbetrag von K 1700 zu bewilligen.

anstaltenden Frohnleihnamsprozessionen den Bezirksvorstehern